



STEFAN · GEORGE · GYMNASIUM

Wittmannschule

55411 Bingen – Morsfeldweg 5
Tel.: 06721-49100 Fax: 06721-
491010

Liebe Newsletterleserinnen und –leser, liebe Eltern,

In unserem heutigen Newsletter zum Schuljahresende wollen wir Sie über die vielen Ereignisse informieren, die sich noch in der letzten Woche ergeben haben. Viel Freude beim Lesen!



SGG goes China



Unsere 2-wöchige Chinareise ist jetzt knapp 2 Wochen her, aber es kommt einem viel länger vor, so anders ist die Welt hier.

Nach dem anstrengenden 12 Stunden Flug geht es mit dem Bus nach Hangzhou, wo wir die erste der beiden Wochen bei unseren Gastfamilien verbringen. Deren Gastfreundschaft und Herzlichkeit ist überraschend, ja geradezu erschreckend, wenn man im Bus von einer Wildfremden die Schuhe gebunden bekommt, die Gastmutter einem die Haare föhnt, oder man vor gefühlten 50 verschiedenen Schüsselchen sitzt und von jeder probieren soll.

Einige von uns haben ihr eigenes Zimmer, andere teilen sich mit dem Austauschschüler eines und wieder andere wohnen der Einfachheit halber mit ihren Gastfamilien im Hotel.



Da die chinesischen Schüler bis 17 bzw. 18 Uhr und später Unterricht haben, machen wir vor- und nachmittags Ausflüge, besichtigen die Gegend und sind zum Mittagessen zwischenzeitig wieder in der Schule.

Wer nicht mit Stäbchen essen kann, muss es lernen und wem das Essen in der Schule nicht schmeckt, was vielen so geht, muss entweder damit leben oder lässt sich von den Gasteltern, die sich freuen, für den Gastschüler zu sorgen, Verpflegung einpacken.

Das Fest der Begegnung ist nur ein kleiner Höhepunkt, da wir nur 2 Programmpunkte vortragen, die Chinesen jedoch gut 4 mal so viele: Wir bekommen unter anderem einen Ausschnitt aus der Peking Oper zu hören und ein Schüler tanzt für uns einen perfekten Robot-Dance.

Viel zu früh stehen unsere Partner winkend auf dem Schulhof und sehen dem Bus nach, der Richtung Shanghai fährt.

Für die zweite Woche ist Sightseeing geplant und wir klappern Chinas touristische Highlights ab. Auf den langen Busfahrten von einer Stadt zur nächsten sehen wir Hochhäuser von ein paar Bäumen umringt - man hat das Gefühl, die Städte gingen nahtlos ineinander über. Die meisten Hochhäuser wirken, als seien sie vielleicht 30 Jahre alt, jede Wohnung ist mit einer Klimaanlage versehen, deren Gehäuse außen angebracht ist, und alles sieht heruntergekommen aus. Am ersten Tag auf dem Weg nach Hangzhou hat uns das schockiert und auch fasziniert, wie dort so viele Menschen leben können, aber mittlerweile hat man sich daran gewöhnt. „Solange es drinnen anders aussieht als außen, ist es doch okay“, denken wir und die Chinesen wahrscheinlich auch.

Zum ersten Mal habe ich das Gefühl, das Bevölkerungsproblem Chinas auch nur ansatzweise zu verstehen: Die Bewohner meines Heimatdorfes würden wahrscheinlich bequem in eines dieser Häuser hineinpassen und darin verschwinden.

Mittwochabend stehen wir auf dem Bahnhofplatz in Wuxi, auf dem Massen von Obdachlosen und Bettlern herumlungern, die uns mit Blechbüchsen gegen die Arme stoßen und auf uns einreden, damit wir ihnen Geld geben.

Wir betreten das moderne Gebäude und gehen in die Wartehalle, die nach Gleisen sortiert ist und wir haben Glück, die letzten Sitzplätze abzubekommen. Stechmücken summen durch die Luft und wir schmieren uns mit Anti-Mücken-Spray ein, was die stickige Hitze jedoch nicht gerade angenehmer macht.

Endlich dürfen wir ans Gleis, der Nachtzug nach Peking fährt ein und die Schaffner helfen uns mit den Koffern, die wir, im Zug angekommen, sofort in die Viererabteile zwängen, wo sie gerade so Platz im schmalen Mittelgang finden. Die Nacht ist ruhig und als ich aufwache, sind wir schon fast in Peking.

Ohne Stopp im Hotel werden wir bei 38 °C durch eine Tempelanlage und schließlich die „Verbotene Stadt“ „gejagt“, wo Verkäufer eiskühles Wasser anbieten, was ihnen fast aus den Händen gerissen wird.

Ein weiteres Highlight ist das Erklimmen der „Chinesischen Mauer“. Mit Sonnenhut und gezückter Fotokamera bewaffnet steigen wir eilig die hohen Stufen der Mauer hinauf. Oben angekommen, stürzen sich chinesische Touristen auf uns, die uns für eine größere Attraktion als die Mauer selbst halten.

Ich bin froh, so viele Fotos gemacht zu haben, weil ich es immer noch nicht richtig glauben kann. Aber ich vermisse meine Austauschschülerin, das Essen dort und ich vermisse China.

Was uns von diesen zwei super Wochen bleibt, sind haufenweise Fotos, wunderschöne Erinnerungen und billiger Ramsch, dem wir nicht widerstehen konnten.

Bericht von Lena Weyrhäuser, Klasse 10c



Umweltschutzpreis 2011 des Landkreises Mainz-Bingen:

Am Sonntag, dem 19. Juni 2011, wurde dem Stefan-George-Gymnasium der 2. Preis im Umweltschutzpreis 2011 des Landkreises Mainz-Bingen für das Projekt „**AG Umweltfreundliches Klassenzimmer**“ verliehen. Mit diesem Preis belohnt der Landkreis besondere Leistungen, die das Umweltbewusstsein stärken und die den Umweltgedanken auf Kreisebene fördern. Der Preis ist mit einem Geldbetrag in Höhe von 1000 Euro verbunden.

Über diesen Preis freuen wir uns außerordentlich und danken der AG mit deren AG-Leiterinnen **Frau Alda-Ziegler und Frau Lukas** sehr herzlich für ihr Engagement im Interesse unserer Umwelt, weiter so! Herzlichen Glückwunsch!



SGG – Ruderer siegreich beim Landesentscheid des Schulwettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ am 14.06.2011 in Treis-Karden

Nach langer Pause startete in diesem Jahr wieder eine Mannschaft des Stefan-George-Gymnasiums beim Landeswettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ in Treis-Karden an der Mosel. Die Binger Mannschaft war dort prompt erfolgreich und wurde Landessieger! Herzlichen Glückwunsch!!

Johannes Axt, Philipp König, Christopher Hanne, Paul Zillien und Steuermann Benedikt Heuser starteten im Doppelvierer mit Steuermann. In ihrem Rennen konnten sie sich souverän gegen die Gegner des Johannes Gymnasiums Lahnstein und des Ludwigsgymnasiums Saarbrücken durchsetzen. Mit ihrem Sieg haben sich unsere Ruderer für das Bundesfinale vom 18. – 22. September in Berlin qualifiziert. Dort kämpfen sie gegen die Landessieger der anderen Bundesländer um den Gesamtsieg. Für die kommenden Rennen wünschen wir viel Erfolg!

Bericht von Michael Weiss



Die Siegermannschaft



Der Steuermann „geht baden“



Erfolge und Preise in Mathematik!!!

Beim „**Landeswettbewerb Mathematik**“ haben **Carsten Litzinger (Klasse 9a)** und **Anja Wolfarth (Klasse 9d)** beim Kolloquium am 10.06.2011 für die dritte Runde dieses Wettbewerbes qualifiziert. Diese Veranstaltung findet 2012 an der Uni Trier in Form einer dreitägigen Veranstaltung statt.

Beim „**Bundeswettbewerb Mathematik**“ haben sich insgesamt nur 31 Schülerinnen und Schüler getraut teilzunehmen, sechs haben es geschafft, in die nächste Runde zu kommen. Und einer davon ist unser SGG-Schüler **Robert Eisinger** aus dem Mathematikleistungskurs der MSS 12 von Herrn Ossmann. Eine tolle Leistung, weiter so!

Die Mathematiklehrerinnen und -lehrer des SGG veranstalten den Mathematikwettbewerb „**Knobelix**“ für die Schülerinnen und Schüler der Orientierungsstufe. In drei Runden haben die Schülerinnen und Schüler jeweils vier Aufgaben gelöst. Von diesen haben sich 22 für die Endrunde qualifiziert. Davon konnten 6 mit hervorragenden Ergebnissen die Plätze zwei bis drei belegen. Den zweiten Platz erreichte **Tim Baumgärtner (5c)**. Zu den Drittplatzierten gehörten **Lukas Baaser (5a)**, **Patrick Pfurtscheller (5b)**, **Viktor Baumann (5d)**, **Hille Azag (5e)** und **Eva Schitthof (6a)**. Urkunde und Präsentе wurden am Schulfest überreicht. Dank der Unterstützung der Industrie- und Handelskammer für diesen Wettbewerb können sowohl Preise als auch eine alle zwei Jahre stattfindende Mathematikexkursion der Preisträger finanziert werden.

Mit fast 200 Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgangsstufen 6, 8, 10 und 12 nahm das SGG in diesem Jahr bereits zum 2. Mal am Internationalen **Känguru-Wettbewerb** teil. Känguru ist ein mathematischer Multiple-Choice-Wettbewerb für mehr als 5,5 Millionen Teilnehmer in vielen europäischen und außereuropäischen Ländern. Ganze 75 Minuten hatten die Schüler Zeit, um 24 (Klassenstufe 6) bzw. 30 Aufgaben (Klassenstufen 8, 10 und 12) zu lösen und das ohne Taschenrechner, nur mit Stift und Papier. Die Auswertung des Wettbewerbs erfolgte an der Humboldt-Universität Berlin. Dritte Preise erzielten **Maximilian Henberg (6d)**, **Leon Dahlenburg (8a)**, **Sebastian Schreiber (8b)**, **Adrian Gorniak (10a)**. **Johannes Michel (8d)** und **Simon Schweitzer (10c)** erreichten zweite Plätze. **Jonas Eschborn (6b)** erhielt als Preis ein T-Shirt für den weitesten Känguru-Sprung (größte Anzahl von aufeinanderfolgenden richtigen Antworten). Weitere Informationen zum Känguru-Wettbewerb finden Sie unter www.mathe-kaenguru.de.

Wir freuen uns über die große Resonanz und hoffen, dass wir bei vielen Kindern die Freude an der Beschäftigung mit der Mathematik fördern oder gar wecken konnten. ([Bericht Y. Meyer und P. Ossmann](#))

Herzlichen Glückwunsch unseren jungen Nachwuchsmathematikern und weiterhin viel Erfolg! Wir drücken die Daumen! Unseren Mathematiklehrerinnen und -lehrern herzlichen Dank für diese tolle Nachwuchsarbeit und Motivation!



Preisverleihungen am Schulfest

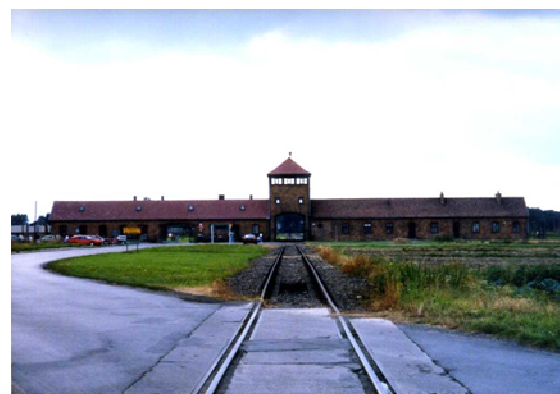


Krakau-Auschwitz-Fahrt 2011:

Am Abend des 10.5.2011 startete unsere einwöchige Fahrt nach Krakau in Polen unter der Leitung von Herrn Goldschmidt und Frau Woitzik. Eine Woche lang lernten wir viel über die Kultur unser Nachbarn, die schönste Stadt des Landes und die Schrecken des Nazi-Regimes, und das ganz ohne Schulbuch!

Die Fahrt nach Krakau dauert ungefähr 12 Stunden. Wer zum ersten Mal in Polen ist, sieht sich in dieser Zeitspanne mit einem ziemlich tristen, ersten Eindruck des Landes konfrontiert: Hunderte von Kilometern umschließt die Autobahn ein dichter Tannenwald, kleinere Orte mit zerfallenen Häusern tauchen alle halbe Stunde auf, ohne den Anschein zu erwecken, dass es sich dabei tatsächlich um Zivilisation handelt. Aber Polen hat zwei Gesichter, was uns allen spätestens in Krakau bewusst wurde: Die, laut den eigenen Einwohnern, „schönste Stadt Polens“ ist lebhaft und bietet eine unglaubliche kulturelle Vielfalt. Neben bekannten Bauwerken und Stadtteilen, wie eine der ältesten Universitäten Europas, Zeugnisse jüdischer Kultur oder auch dem berühmten Glockenturm, welche uns alle bei diversen Führungen erklärt wurden, besitzt die Stadt auch sehr viele tolle Lokale, Restaurants und Clubs. Im Mittelpunkt der Fahrt stand aber natürlich der Besuch in den größten Konzentrationslagern der Nazizeit: Auschwitz 1 und Auschwitz-Birkenau, welche nur ca. 1 ½ Stunden von Krakau entfernt liegen.

Nach einem ausführlichen Zeitzeugengespräch mit einem polnisch-deutschen Lagergefangenen, der uns das Leben und die grauenhaften Umstände in Auschwitz eindrucksvoll schilderte, wurde jedem spätestens nach der vierstündigen Führung durch die Lagerhütten, den berüchtigten Gefängnisblock 11, die Gaskammern oder die riesigen Depots (gefüllt mit Koffern, Kleidungsstücken und anderen Besitztümern der meist jüdischen Opfer des deutschen Rassenwahns) die volle Tragweite des Verbrechens im dritten Reich klar. Ein schockierendes Erlebnis, das wir alle so mit Sicherheit nie wieder vergessen werden. Trotz oder gerade wegen dieser verstörenden Bilder und Eindrücke kann ich persönlich allerdings jedem den Besuch eines Arbeits-, oder Vernichtungslagers empfehlen: Auschwitz wird für immer als Mahnmal der Vergangenheit bestehen bleiben, und es ist wichtig, dass dieses nie vergessen wird!



Bericht von Daniel Fischborn, Klasse 10d



Schulkonzerte im „Park am Mäuseturm“:

Unsere diesjährigen Konzerte waren wie auch in den vergangenen Jahren sehr gut besucht und wieder ein voller Erfolg. Die hervorragenden Leistungen und Darbietungen der verschiedenen Gruppen unserer Orchesterklassen und Musikpraxiskurse sowie des Instrumentalkreises und Chors der Orientierungsstufe begeisterten alle Gäste bei wunderbarem Wetter. Herzlichen Dank an Herrn Barth, Frau Gelhard, Herrn Hofmann, Herrn Menges und alle Mitwirkenden für diese kurzweiligen Abendveranstaltungen. (Lesen Sie hierzu auch die Presseberichte in der AZ).



Schulfest am 17.06.2011:

Unser Schulfest am vergangenen Freitag war eine gelungene Veranstaltung. Bei gutem Wetter besuchten viele Gäste diese abwechslungsreiche Schulfeier, bei der wir unsere vielen Schülerinnen und Schüler ehrten, die im Laufe dieses Schuljahres außerhalb des normalen Unterrichtes Preise errungen hatten. Und das waren eine ganze Menge! Wir freuen uns über so viel außerunterrichtliches Engagement und danken allen dafür, insbesondere auch den betreuenden Lehrerinnen und Lehrern. Natürlich gab es auch viele Angebote kulinarischer Art und Spiele für unsere Besucherinnen und Besucher. Herzlichen Dank an Herrn Ohin und sein Team für diese hervorragende Organisation sowie an alle Kolleginnen und Kollegen, Eltern und Schülern für Ihr Engagement.

Impressionen von unserem Schulfest:

Siegerehrung Vorlesewettbewerb



Schulband „Vinzent“



Siegerehrung in den Chemiewettbewerben



Besuch der Elisabethenschule am SGG:

Am 04.05.2011 besuchte die Ethikklasse (Stufe 10) des SGG die Elisabethen-Förderschule in Sprendlingen und lud diese zu einem Gegenbesuch ein.

Dieser Besuch fand am 15.06.2011 statt. Gegen 10 Uhr kamen die rund 20 Schüler der Elisabethenschule am Bahnhof an, wo sie von einigen Schülern der Ethikklasse freundlich empfangen wurden.

Als sie um 10.30 Uhr in der Cafeteria ankamen, wurden die Schüler aus Sprendlingen von Frau Seipel, Frau Hessing-Krauß und Herrn Kühn begrüßt.

Danach wurden die Schüler in 2 Gruppen eingeteilt und durch die Schule geführt, damit sie Eindrücke unserer Schule sammeln konnten.

Diese Führungen endeten dann entweder beim Sportunterricht in der Turnhalle, wo eine Gruppe Brennball spielte, oder in einem Chemieraum, in dem Herr Kühn der anderen Gruppe ein imponantes Experiment zeigte, nämlich wie viel Energie in einem Gummibärchen steckt. Außerdem durften die Schüler alle selbst ein kleines Experiment durchführen und überreichten anschließend zum Dank Herrn Kühn ein Glas selbstgemachten Honigs; Herr Kühn verteilte dann Gummibärchen an alle Schüler verteilte.



Dieses interessante Programm fand sein Ende in einem gemeinsamen Mittagessen aller Schüler in der Cafeteria. Danach verabschiedeten sich die Schüler voneinander und unsere Gäste wurden von einigen SGGlern zum Bahnhof zurückbegleitet.

Dieser Tag war ein großer Erfolg und bot den Schülern des SGGs wiederum die Chance, mit behinderten Menschen in Kontakt zu treten und Angst bzw. Scheu aufgrund der Unsicherheit, wie man mit eben diesen umzugehen hat, abzulegen.

Für die Schüler aus Sprendlingen war es ebenfalls eine ganz neue Erfahrung, den Schulalltag an einer öffentlichen Schule kennenzulernen. Frau Seipel formulierte ihr großes Interesse an der Kontinuität dieses Austausches mit der Förderschule und regte an, ähnliche Projekte zukünftig in Angriff zu nehmen.

Bericht von Nicolas Ruffini, Klasse 10c



Termine:

22. Juni 2011: Letzter Schultag vor den Sommerferien:

1. und 2. Std. Gottesdienst in der Johanneskirche für Klassenstufe 5 und 6 sowie Interessierte (auf Antrag) und Eltern, andere Schüler haben Unterricht nach Plan
3. Std. Unterricht nach Plan für alle
4. Std. Klassenleiter/Stammkursleiterstunde mit Zeugnisausgabe

23. Juni 2011 Fronleichnam, schulfrei

24. Juni 2011 Beweglicher Ferientag

27. Juni bis 5. August 2011 Sommerferien

8. August 2011: Erster Schultag nach den Ferien:

1. und 2. Std Klassenleiter/Stammkursleiterstunden
- Ab 3. Std. Unterricht nach Plan
- 9.45 Uhr Einschulungsgottesdienst in der Basilika für unsere neuen Fünftklässler
- 11.00 Uhr Aufnahmefeier in der Altbauturnhalle mit anschließendem gemütlichen Beisammensein rund um die Cafeteria
- Beginn der Schulbuchausgabe für die Klassenstufe 5

Ab 9. August Schulbuchausgabe für alle anderen Klassen/Kurse nach Plan (Plan ab letzte Ferienwoche auf der Homepage)



Für weitere Informationen lesen Sie gerne auch unseren Elternbrief zum Schuljahresende (Homepage). Wir wünschen allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser des Newsletters, eine schöne und erholsame Sommerferienzeit.

Im Namen der Schulleitung grüßt Sie ganz herzlich



Renate Seipel